

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 494

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2te Semester 8. Ausland: Zuschlag des Postes. Es kann nur bei der Post abbestellt werden.

Abonnements:

Suisse: un an fr. 6. 2e semestre 8. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilans de compagnies d'assurances (Bilanzen von Versicherungsgesellschaften). — Wechselkurse und Diskontsätze. — Besteuerung ausländischer Aktiengesellschaften in Grossbritannien. — Kanadische Zölle. — Konsulate. — Consulsats. — Société Suisse des Commercants. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung eines Druckfehlers. Der von der Firma Rheinisch-Westfälisches Patent-Bureau Oscar Geiger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Filiale Zürich, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 480 vom 26. November 1906, pag. 1917) ernannte Prokurist heisst Carl «Tewes», nicht «Fewes».

1906. 3. Dezember. Löwenbräu Dietikon A. G. in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 462 vom 14. November 1906, pag. 1845). In ihrer Generalversammlung vom 17. November 1906 haben die Aktionäre eine Revision der Statuten beschlossen, wodurch indessen die bisher publizierten Bestimmungen eine Aenderung nicht erleiden.

3. Dezember. Unter der Firma Sennengenossenschaft Wührenbach-Horgen hat sich mit Sitz in Horgen am 26. Oktober 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche die Verwertung ihrer produzierten Kuhmilch zum Zwecke hat. Die Genossenschaft besteht gegenwärtig aus neun Genossenschaftern mit gleichen Teilrechten. Der Beitritt zu derselben ist indes auch andern Landwirten gestattet und ist zur Aufnahme derselben die Zustimmung von 2/3 der Mitglieder erforderlich. Als Einkaufssumme hat jeder neu eintretende Genossenschafter den nämlichen Kapitalbetrag zu bezahlen, welchen die alten Genossenschafter entrichten mussten, zuzüglich 5% Zins von der Einzahlung an. Die Teilrechte sind unveräusserlich, beziehungsweise sie können nur in Verbindung mit den Liegenschaften der Teilhaber übertragen werden. Beim Tode eines Teilhabers gehen dessen Rechte und Pflichten auf die Erben über. Der Austritt eines Genossenschafers erfolgt nach halbjährlicher Kündigung auf Ende des Geschäftsjahres. Der Austretende verliert das Anspruchsrecht auf den allfälligen Gesellschaftsfonds, hat aber, sofern notwendig, eine Auslösungssumme zu bezahlen, welche die Genossenschaftsversammlung festsetzt. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss durch die Generalversammlung. Sämtliche Genossenschafter sind verpflichtet, alle ihre produzierte Kuhmilch, mit Ausnahme derjenigen, welche sie für ihren eigenen Hausbedarf und zur Nachzucht von Kälbern bedürfen, je morgens und abends in die Sennhütte abzugeben. Die ordentlichen Einnahmen der Genossenschaft bestehen aus dem Hüttenzins, den Bussen und den übrigen Betriebsergebnissen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jacob Suter, von Horgen, Aktuar: Edwin Heusser, von Hombrechtikon, und Quästor: Jakob Fluck, von Horgen, alle in Horgen.

3. Dezember. Die Firma Hans Berlinger in Zürich II, Vertretungen (S. H. A. B. Nr. 446 vom 2. November 1906, pag. 1781), ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Lugano erloschen.

3. Dezember. Karl Niedermann und Albert Niedermann, beide von Bütschwil (St. Gallen), in Zürich I, haben unter der Firma Gebr. Niedermann in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1906 ihren Anfang nahm. Fleischhandlung, Metzgerei und Bratwursterei. Münzplatz-Augustinergasse 15 und Marktgasse 8.

3. Dezember. Inhaber der Firma Otto Wigert in Wetzikon ist Otto Wigert, von Rickenbach (Thurgau), in Wetzikon. Manufakturwaren. In Unter-Wetzikon.

4. Dezember. Die Firma L. Cahn in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 77 vom 26. Februar 1904, pag. 305) verzehrt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Palmen- und Blattpflanzen-Industrie. Geschäftslokal: Löwenstrasse 7.

4. Dezember. Eugen Lips, von Zürich, in Zürich III, und Rudolf Walder, von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma Eugen Lips & Co in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1906 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haltbarer Gesellschaftler ist Eugen Lips, und Kommanditär ist Rudolf Walder, mit dem Betrage von Fr. 1000 (Tausend Franken). Fabrikation, Ausbeutung und Handel in verschiedenen mineralischen Artikeln. Sihlquai 252.

4. Dezember. Die Firma M. Schnetz-Lehmann in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 26 vom 20. Januar 1906, pag. 101) verzehrt als Natur des Geschäftes lediglich: Viehhandel, und als Geschäftslokal: Klingenstrasse 41.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1906. 30. November. Unter dem Namen Krankenkasse Emmen gründete sich unter dem 26. August 1906 mit Sitz in Emmen und auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft mit dem Zwecke gegenseitiger freiwilliger Versicherung von Kranken-Unterstützungen und Begräbnisgeldern. Die Genossenschaft besteht aus ordentlichen und Ehrenmitgliedern.

Ordentliches Mitglied kann jede Person ohne Unterschied der Konfession und des Geschlechtes werden, welche sich in gesundem erworblichem Zustande befindet und das 14. Altersjahr vollendet und das 50. noch nicht überschritten hat. Ehrenmitglied ist, wer der Kasse einen einmaligen Beitrag von mindestens Fr. 30 oder einen jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 3 zuwendet. Die Ehrenmitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen der Genossenschaft. Die Aufnahme der ordentlichen Mitglieder hat durch den Kassavorstand zu erfolgen, auf Grund einer Anmeldung, eines Altersausweises und eines ärztlichen Zeugnisses über den Gesundheitszustand. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bezahlung des Eintrittsgeldes von Fr. 2 und der ersten Monatsprämien. Die Prämien werden in 5 Klassen eingeteilt in Beträgen von 60 Cts., 80 Cts., Fr. 1, Fr. 1.50 und Fr. 2.20; dieselben sind monatlich zum Voraus zu entrichten. Ferner kann die Generalversammlung ausserordentliche Beiträge beschliessen; bez. Gegenleistungen der Genossenschaft wird auf die Statuten verwiesen. Die Mitgliedschaft geht verloren durch mündliche oder schriftliche Austrittserklärung des Mitgliedes an den Kassavorstand; durch Verlegung des Domizils ausserhalb der Schweiz oder infolge dauernder Invalidität durch Krankheit oder Alter nach Bezug der 100tägigen Unterstützung in dem betreffenden Jahre. Ferner durch Ausschluss und Tod. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung, 2) der aus 7 Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar und drei Beisitzern) bestehende Kassenvorstand, und 3) die Rechnungsrevisoren. Es leitet der Vorstand die Genossenschaft und vertritt dieselbe nach aussen, und führt der Präsident mit dem Aktuar in kollektiver Zeichnung die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Franz Meier, Pfarrer, von Emmen; Vizepräsident: Josef Bremgartner, von Eich; Kassier: Gottlieb Käppeli, von Neudorf; Aktuar: Xaver Sohnieper, von Emmen; Beisitzer sind Josef Hegglin, von Müswang, Alois Weber, von Emmen, und Anton Gut, Vikar, von Mauensee, alle in Emmen.

30. November. Die Firma Jos. Röthelin in Luzern (Tabak und Zigarren) (S. H. A. B. Nr. 53 vom 19. April 1888, pag. 408) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Frau E. Röthelin in Luzern ist Frau Emilie Röthelin geb. Steiner, von Münster, in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jos. Röthelin» übernommen hat. Zigarren und Tabak. Löwenstrasse Nr. 3.

30. November. Die Firma L. Stöckli, Wirtschaft zum «Engel & Bad» in Hüswil, Gemeinde Zoll (S. H. A. B. Nr. 83 vom 1. März 1904, pag. 325), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

30. November. Inhaberin der Firma Frau A. Küttel-Danner, Hotel weisses Kreuz in Luzern, ist Frau Anna Maria Küttel geb. Danner, von Weggis, in Luzern. Geschäftsnatur: Betrieb des Hotel und Restaurant weisses Kreuz, Furrengasse Nr. 19. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin: Josef Küttel-Danner.

1. Dezember. Die unter der Firma J. J. Meyer's Erben, Nachf. v. Dd. Bachmann in Luzern bestehende Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 58 vom 13. Februar 1905, pag. 229, und dortige Verweisungen) ist infolge Verkaufs des Hauptgeschäftes in Zürich samt der an Carl Aberli erteilten Prokura erloschen.

Die Firma C. Aberli in Zürich, eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am 4. Oktober 1906 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 410 vom 8. Oktober 1906, pag. 1637, deren Inhaber Carl Aberli in Zürich V ist, hat nach Übernahme von Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. J. Meyer's Erben» in Zürich auch deren Zweigniederlassung in Luzern übernommen und führt dieselbe unter ihrer eigenen Firma weiter. Zigarren-, Tabak- und Weinhandlung, Schwanenplatz 2.

3. Dezember. Der Inhaber der Firma Pension Splendide K. Geiger in Luzern (S. H. A. B. Nr. 151 vom 15. April 1903, pag. 601) ändert dieselbe ab in K. Geiger, Hotel-Pension Splendide & Villa Regina. Hotel-Pension Splendide: Haldenstrasse 49, und Villa Regina: Neue Rigistrasse.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Châtel-St-Denis.

1906. 3 décembre. Le chef de la maison Vital Chillier, à Châtel-St-Denis, est Vital-Casimir feu Placide Chillier, de et à Châtel-St-Denis. Genre de commerce: Entreprise de travaux publics et dépôt de matériaux de construction. Bureaux: «La Coulaaz», Châtel-St-Denis.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1906. 1. Dezember. Inhaber der Firma Kl. Krüttli, Baumeister, in Nd.-Erlinsbach, ist Klemenz Krüttli, von Ob.-Erlinsbach, in Nd.-Erlinsbach, Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

3. Dezember. Johann Annaheim, Maurermeister, von und in Lostorf, und Hermann Annaheim, Maurermeister, von und in Lostorf, haben unter der Firma Joh. & Hermann Annaheim in Lostorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in das Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1906. 1. Dezember. Die Firma Ch. Senn-Boss, Hotel und Restaurant z. Rössli in Zofingen (S. H. A. B. Nr. 80 vom 8. März 1901, pag. 317) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1906. 3 décembre. Federico Ludwig, fu Paolo, da Schiers (Grigioni), domiciliato a Chiasso, e Domenico Frascina, fu Domenico, da Tessereto, domiciliato a Lugano, hanno costituito in Chiasso, sotto la ragione sociale Ludwig & Frascina, società marittima Globo, una società in nome collettivo, incominciata col 1° dicembre 1906. Genere di commercio: Agenzia d'emigrazione approvata dall'alto dipartimento federale politico, divisione dell'emigrazione, il giorno 27 novembre 1906.

3 décembre. La ditta Federico Ludwig, agenzia generale d'emigrazione patentata e trasporti internazionali, in Chiasso (F. u. s. di c. del 4 luglio 1902, n° 255, pag. 1017) notifica di aver cessato l'esercizio di agenzia generale e che quindi d'ora innanzi il genere di commercio sarà solo trasporti internazionali.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Morges.

1906. 30 novembre. La maison Constant Dutoit, à Bussigny (F. o. s. du c. des 30 décembre 1891, n° 246, page 995, 20 juin 1896, n° 168, page 699), fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation du Café du Raisin et qu'elle continue son commerce de chevaux et de vaches.

30 novembre. Dans son assemblée générale du 23 mai 1906, la Société de Fromagerie de Tolochenaz et Lully; association dont le siège est à Tolochenaz (F. o. s. du c. des 6 août 1889, n° 134, page 652; 5 février 1895, n° 29, page 116; 9 novembre 1898, n° 308, page 1282, 16 mars 1899, n° 89, page 335, 19 janvier 1900, n° 21, page 85, et 5 septembre 1905, n° 353, page 1411), a procédé au renouvellement de son comité et a élu membres du dit comité Alexis Hugonnet à Tolochenaz et Jules Solliard, à Lully, en remplacement de Jules Bérout et François Mützenberg, les deux démissionnaires. Le dit comité s'est constitué dans sa séance du 31 mai 1906 en désignant Alexis Hugonnet comme secrétaire et en confirmant Charles Dupuis dans ses fonctions de président.

1er décembre. La raison M. Delacrétaz-Gilliard, à Morges (F. o. s. du c. du 29 avril 1906, n° 170, page 677) exploitation du café Delacrétaz-Gilliard, est radiée ensuite de renonciation volontaire de la titulaire actuellement femme de Jacob Straub.

1er décembre. Le chef de la maison Jacob Straub, à Morges, est Jacob Straub, de Wanzwil (Berne), domicilié à Morges. Genre de commerce: Exploitation du Café Straub-Gilliard, Rue de Couvaloup 17 et Passage de la Voûte n° 3, et tonnellerie.

1er décembre. La raison Emile Vuffray, exploitation du café «Au Guillaume Tell», à Vuillens-le-Château (F. o. s. du c. du 25 février 1892, n° 45, page 177), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1906. 30 novembre. Sous la dénomination Société suisse des fabricants de montres répétition, il est constitué à La Chaux-de-Fonds, une association qui a pour but: a. de relever le prix de vente de l'horlogerie fabriquée par les sociétaires, cela dans une mesure qui assure aux producteurs des bénéfices raisonnables et normaux; b. de réagir contre les

crédits exagérés, consentis à une partie de la clientèle; c. d'uniformiser le mode de règlement des factures. Les statuts portent la date du 20 novembre 1906. La durée de l'association est illimitée. L'année sociale se termine le 23 mars. Pour devenir sociétaire, tout fabricant de montres à répétition inscrit au registre du commerce, qui adresse une demande écrite d'admission au président de l'association est agréé par l'assemblée générale. Le nouveau sociétaire devra payer, a. une finance d'entrée fixée par le comité de direction d'après l'importance de la fabrique ou de l'atelier dont il est le chef. Cette mise d'entrée sera de cinquante, cent ou cent cinquante francs. b. Le montant total de la cotisation annuelle quelle que soit l'époque de l'admission dans l'association. La cotisation annuelle est fixée par l'assemblée générale ordinaire. La qualité de sociétaire se perd: 1° par démission donnée par écrit et sous avertissement de trois mois; sera, en outre, réputé démissionnaire le sociétaire qui cessera sa fabrication et qui en aura informé par écrit le président de l'association. 2° Par exclusion prononcée par l'assemblée générale, contre les sociétaires dont les agissements, comme industriels ou commerçants, dérogeraient à l'esprit des statuts. Les sociétaires démissionnaires, hormis le cas de cessation de fabrication, ainsi que les sociétaires exclus sont tenus de payer la cotisation annuelle complète et une finance de sortie de fr. 100 (cent francs). Les sociétaires démissionnaires ou exclus, de même que les héritiers des sociétaires décédés n'ont aucun droit à l'avoir social. L'avoir social répond seul pour les obligations de l'association, les sociétaires n'ont aucune responsabilité personnelle. En dehors des cas où la loi prescrit une publication dans la Feuille officielle suisse du commerce, les avis de l'association sont publiés dans la «Fédération horlogère» paraissant à La Chaux-de-Fonds. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale; 2° le comité de direction composé de cinq membres; 3° les vérificateurs de comptes. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président du comité de direction et du caissier ou du secrétaire. Le comité de direction est composé de: Charles Barbezat-Bailiod, originaire des Bayards (Neuchâtel), fabricant au Locle, président; Auguste Jaquet, originaire de Ste-Croix (Vaud), fabricant à La Chaux-de-Fonds, caissier; Gustave Stoiz, originaire du Locle (Neuchâtel), fabricant au Locle, secrétaire; Walter Meylan, originaire du Chenit (Vaud), fabricant, à La Chaux-de-Fonds, et Edmond Matthey-Tissot, originaire du Locle et de la Brévine, fabricant aux Ponts-Martel. Bureaux: 8, Rue de la Serre.

1er décembre. La raison R. Breguet-Zehr, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 15 janvier 1906, n° 17), est éteinte ensuite du départ du titulaire pour Genève.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 1er décembre. La Fabrique de produits minéraux „Le Soleil“ société anonyme, ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 22 décembre 1905, page 1995), a, dans son assemblée des actionnaires du 8 novembre 1906, voté sa dissolution et a chargé son conseil d'administration composé de Jacques Boby et Charles Miville (déjà inscrits), d'opérer sa liquidation. Chacun d'eux peut agir individuellement.

1er décembre. La Ruche Immobilière, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 janvier 1904, page 80), a, dans son assemblée du 12 octobre 1906, nommé Firmin Ody, domicilié au Petit-Saconnex, administrateur, en remplacement de François Jacquemin, dont les fonctions ont pris fin.

Mutuelle Chevaline Suisse, Société d'assurance mutuelle contre la mortalité des chevaux, à Lausanne.

Actif		Bilan au 31 décembre 1905.		Passif	
fr.	ct.			fr.	ct.
16,847	—	Titres au portefeuille et cautionnement déposé à Berne.	Fonds de réserve au 31 décembre 1905	4,576	25
7,000	—	Obligations des garants.	Fonds de garantie	15,000	—
1,434	—	Débiteurs divers. (B. 86)	Réserve pour sinistres en cours	1,500	—
815	05	Mobilier.	Créanciers divers	6,051	80
1,032	—	Caisse, solde actif.			
27,128	05			27,128	05

LE PARAGRÈLE

Association d'assurance mutuelle contre la grêle entre les propriétaires de vignes du Canton de Neuchâtel.

Actif.		Bilan au 22 décembre 1905.		Passif.	
fr.	ct.			fr.	ct.
18,848	59	Caisse, solde.	Créanciers divers:		
		Débiteurs divers:	Indemnités à payer pour 1905	12,066	65
		fr. 31,050. — Banque commerciale neuchâteloise, à Neuchâtel, 2 billets de dépôt en portefeuille.	Fonds de réserve:		
		» 15,525. — Banque cantonale neuchâteloise, à Neuchâtel, 1 billet de dépôt en portefeuille.	Montant de cc fonds au 1er décembre 1904 fr. 116,689. 60		
74,734	75	» 28,159. 75 Banque commerciale neuchâteloise, compte courant, solde.	Produit des intérêts en 1905	5,435. 45	
		Titres: a. en dépôt au département fédéral des finances, comme caution fournie au conseil fédéral:	Bénéfice de l'exercice 1905	25,000. —	147,125 05
		fr. 10,050. 50 20 obligations 4% Chemin de fer Central Suisse 1876, de fr. 500, prix d'achat.	Profits et pertes:		
		b. en dépôt à la banque Pury & C ^e , à Neuchâtel:	Solde à reporter au compte de 1906	57	64
		» 18,919. 50 49 obligations 4% Etat de Neuchâtel 1899, de fr. 4000, prix d'achat.			
		» 18,583. 50 15 obligations 4% Banque hypothécaire de Francfort s. M. 1894, de m. 1000, prix d'achat.			
		» 1,002. 50 1 obligation 3 1/2% Etat de Neuchâtel 1891, de fr. 1000, prix d'achat.			
		» 12,060. — 12 obligations 3 1/2% Crédit Foncier vaudois 1899, de fr. 1000, prix d'achat.			
65,666	—	» 5,050. — 5 obligations 4% Crédit Foncier vaudois 1900, de fr. 1000, prix d'achat.			
159,249	34	(B. 91)		159,249	34

Neuchâtel, le 22 décembre 1905.

J. Wavre, directeur.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 1. Dezember 1906

	Wechselkurse (Sichtkurse)														
	Schweiz		Amsterdam		Deutschland		Italien		London		Paris		Wien		New York 60 Tage
	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld fl.	Brief fl.	Geld Mk.	Brief Mk.	Geld L.	Brief L.	Geld per 1 £	Brief	Geld Fr.	Brief Fr.	Geld Kr.	Brief Kr.	
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.22	81.26	99.85	99.95	Fr. 25.28	25.18	99.975	100.08 ³ / ₄	95.45	95.575	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	208.10	208.40	—	—	169.06	169.20	207.—	208.—	1. 12.15	12.10	203.175	203.425	198.85	199.05	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	123.08	123.16	59.10	59.12 ¹ / ₂	—	—	122.90	123.—	Mk. 20.56 ¹ / ₂	20.48 ³ / ₄	123.05	123.15	117.45	117.65	Mk. 4=0,94 ¹ / ₂ cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.07	100.15	—	—	81.31	81.37	—	—	L. 25.24	25.19	100.08 ³ / ₄	100.175	95.50	95.65	—
London pr. £ 1.—	25.25	25.26 ¹ / ₄	12.12 ¹ / ₂	—	£10=21.4 ³ / ₄	25.0 ¹ / ₂	25.21 ¹ / ₂	25.28 ¹ / ₂	—	—	25.23	25.24 ¹ / ₂	£10=24.75	24.05	Checks Cable transf. \$ 4.80 cts \$ 4.86 cts
Paris pr. Fr. 100.—	99.95	100.—	48.—	48.02 ¹ / ₂	81.22	81.26	99.80	99.90	Fr. 25.27	25.22	—	—	95.375	95.525	\$ 1 = Fr. 5.20
Wien pr. Kr. 100.—	104.65	104.75	—	—	65.02 ¹ / ₂	85.07 ¹ / ₂	104.50	104.60	Kr. 24.15	24.05	104.675	104.76 ¹ / ₄	—	—	—
New York pr. \$ 1.—	5.17 ¹ / ₄	5.19	—	—	4.2080	4.2135	5.16	5.18	\$ 4.88	4.83	5.1775	5.1875	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte)

Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Malland		London		Paris		Wien		New-York	
Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	on call	
5 ¹ / ₂	5 ¹ / ₄	4 ¹ / ₂	4	6	5 ¹ / ₂	5	4 ⁷ / ₈	5	5 ¹ / ₂	6	5 ¹ / ₂ — ³ / ₄	3	3	4 ¹ / ₂	4 ⁷ / ₈	10	

Besteuerung ausländischer Aktiengesellschaften in Grossbritannien. Im «Finanzarchiv», herausgegeben von G. Schanz, bespricht Dr. C. H. P. Inhulsen in London zwei neuere Fälle aus der englischen Steuerpraxis, welche die Besteuerung ausländischer Aktiengesellschaften betreffen.

Die erste ausländische Aktiengesellschaft, welche als eine im Vereinigten Königreiche sich aufhaltende Person angesehen wurde, war die in Südafrika eingetragene Aktiengesellschaft A. Goerz & Co. Ltd. Am 9. März 1904 entschied ein englisches Gericht, dass diese Aktiengesellschaft mit ihrem ganzen Einkommen zur Einkommensteuer in England heranzuziehen sei. «Es handelt sich um die Frage, heisst es in den Urteilsgründen, ob die Aktiengesellschaft als eine im Vereinigten Königreiche sich aufhaltende Person anzusehen ist. Dieser Begriff ist hier, abweichend von anderen Rechtsgebieten, aus den Zwecken der Einkommensteuergesetze zu bestimmen. Zugrunde liegt letzteren der Gedanke, dass eine sich in Grossbritannien aufhaltende Person in ihrem Geschäftsbetriebe von der Regierung geschützt wird und deshalb zu den Kosten der Landesverwaltung beizusteuern hat, während für sich in Grossbritannien nicht aufhaltende Personen jener Schutz und die ihm entsprechende Steuerpflicht wegfallen. Auch juristische Personen geniessen den Schutz der Regierung. Die fragliche Aktiengesellschaft hält sich nach der Anschauung der Steuerbehörde in London auf, wo sich das Hauptgeschäftslokal und das Direktorium befinden, während nach ihrer eigenen Auffassung die Aktiengesellschaft ihren Aufenthalt dort hat, wo sie eingetragen ist, mithin in Südafrika. Durch Eintragung in Südafrika wird ein Aufenthalt in England nicht ausgeschlossen; für Steuerzwecke ist ein doppelter Aufenthalt möglich; die Aktiengesellschaft kann sich gleichzeitig in Südafrika und in England aufhalten. Der Tatbestand rechtfertigt nun den Schluss, dass diese Aktiengesellschaft sich auch in England aufhält. In London befindet sich das Hauptgeschäftslokal, welches die Statuten für Zustellungszwecke vorsehen, mithin eine örtliche Niederlassung der Aktiengesellschaft. Allerdings sind die Generalversammlungen bis auf weiteres in Südafrika abzuhalten und wird das Geschäft hauptsächlich dort betrieben; die Belegenheit des Hauptgeschäftslokals und einer Reihe von Filialen beweist indessen, dass sich der Geschäftsbetrieb über die ganze Erde erstreckt. In London befindet sich ferner das Direktorium, welches das Geschäft kontrolliert. In London hält sich die Aktiengesellschaft selbst auf, nicht bloss ein Agent derselben, die Agentur befindet sich in Südafrika.»

Eine Berufung ist gegen diese Entscheidung nicht eingelegt worden. Auch abgesehen von den gesetzlichen Bestimmungen, meint Inhulsen, werde man dieser Entscheidung zustimmen können. Eine Steuerbehörde darf wie inländische Gesellschaften diejenigen ausländischen behandeln, welche, abgesehen von der ausländischen Eintragung, ihre Geschäfte wie inländische Gesellschaften betreiben. Die ausländische Eintragung kann zu einer reinen Formalität herabsinken und mit den tatsächlichen Verhältnissen in krassem Widerspruche stehen. Solchenfalls darf die Steuerbehörde die tatsächlichen Verhältnisse als massgebend ansehen. Die Schwierigkeit liegt allerdings darin, die Grenzlinie zwischen wirklichen ausländischen Gesellschaften und zwischen nur scheinbaren zu bestimmen. Mit dem Momente, wo die Eintragung nicht mehr entscheidet, scheint es überhaupt an festen Kriterien zu fehlen. Gerichte, welche heute Hauptgeschäftslokal und Direktorium für massgebend ansehen, können morgen sich mit einer weniger weit gehenden Niederlassung begnügen.

Wie der nachstehende weitere Fall zeigt, ist dies tatsächlich in England eingetreten. Die am 17. April 1905 gefällte Entscheidung in Sachen De Beers geht noch über die Goerz-Entscheidung hinaus. «Die Aktiengesellschaft, heisst es in den Urteilsgründen, ist nicht im Vereinigten Königreiche eingetragen; sie verdankt ihre Existenz einer auf Grund eines Kapkoloniegengesetzes eingetragenen Stiftungsurkunde und erwarb auf Grund eines späteren Kapkoloniegengesetzes Korporationsrechte. Koloniale Korporationen sind jedenfalls, wie ausländische, zufolge internationaler Komität als Korporationen hier anzuerkennen; sie können hier als für Steuerzwecke existierend und als für diese Zwecke in England existierend behandelt werden. Die hier fragliche Gesellschaft bestreitet, dass sie sich im Vereinigten Königreiche aufhalte; sie verweist zunächst auf ihre koloniale Inkorporation; sie macht ferner geltend, dass ihr Hauptgeschäftslokal sich in Kimberley befindet; dass die Generalversammlungen der Aktionäre stets in Kimberley abgehalten werden; dass ein Teil der Direktoren zu wöchentlichen Sitzungen in Kimberley zusammentritt; dass alle wichtigen Fragen nicht bloss den Direktoren in London, sondern auch den Direktoren in Kimberley vorzulegen sind; und dass das Hauptgeschäft, die Diamantengewinnung, ausschliesslich in der Kapkolonie betrieben werde. Die Steuerbehörde hat erwidert, das Geschäft der Aktiengesellschaft sei ein einheitliches; es werde vom Londoner Geschäftslokal aus betrieben; Spitze, Sitz und leitende Gewalt seien in London; sowohl die inländischen wie die ausländischen Hauptoperationen würden von London aus geleitet; mindestens vier Direktoren müssten sich in England aufhalten; die Direktoren in London hielten wöchentliche Sitzungen ab; den Sitzungen in London wohnte die grosse Mehrzahl der Direktoren bei; die

in Kimberley abgegebenen Direkterestimmen hätten niemals die Majorität gebildet; in London tagten vier Kommissionen, insbesondere die Finanzkommission und die Diamantenkommission, welchen die wichtigsten Operationen zufließen; durch im Vereinigten Königreiche geschlossen und ebendasselbe erfüllte Verträge kontrolliere die Aktiengesellschaft den Diamantenverkauf und Diamantenmarkt auf der ganzen Erde, und gerade dieser Kontrolle entstamme ein grosser Teil des Einkommens. Erforderlichenfalls würde das Gericht feststellen, dass die Aktiengesellschaft nur einen Aufenthalt hat, nämlich im Vereinigten Königreiche, wo von aus das Geschäft geleitet wird, wenn auch die Hauptarbeiten physischer Natur im Auslande erfolgen. So weit braucht indessen die gerichtliche Feststellung nicht zu gehen. Juristische, wie physische Personen können nicht nur mehrere Gerichtsstände, sondern auch für Steuerzwecke einen doppelten Aufenthalt haben. Es genügt daher, festzustellen, dass die Aktiengesellschaft sich auch im Vereinigten Königreiche aufhält. London bestimmt die Geschäftspolitik und die Hauptoperationen; London verrichtet die Verwaltungsarbeiten; in London tritt die Mehrzahl der Direktoren zur Beratung und Beschlussfassung über den Geschäftsbetrieb zusammen.»

Gegen diese Entscheidung, nach welcher selbst wenn das Hauptgeschäftslokal sich im Auslande befindet, und ein Teil der Direktoren im Auslande Sitzungen abhält, eine im Auslande eingetragene Aktiengesellschaft sich im Vereinigten Königreiche aufhalten kann, ist Berufung eingelegt worden; die Berufung wurde indessen am 6. Juni mit nachstehender Begründung abgewiesen: «Nach der Auffassung der ersten Instanz ist die Aktiengesellschaft sowohl als eine sich im Vereinigten Königreiche aufhaltende Person, als auch, weil ihr ganzes Geschäft im Vereinigten Königreiche betrieben wird, mit ihrem ganzen Einkommen zu versteuern. Die Aktiengesellschaft selbst behauptet, es könne sich nur darum handeln, ob sie sich im Vereinigten Königreiche aufhalte; die Steuerbehörde erwidert, dass auch bei Vereinigung dieser Frage das Resultat dasselbe sein müsse; die Aktiengesellschaft habe nur ein Geschäft und betreibe dasselbe ganz im Vereinigten Königreiche. Für die Behauptung, dass eine juristische Person ihren Aufenthalt nur in dem Staate haben könne, welcher ihr die Rechte einer juristischen Person verlieh, beruft sich die Aktiengesellschaft auf amerikanische Entscheidungen. Wie dieselben auch lauten mögen, nach englischem Rechte kann jedenfalls eine ausländische juristische Person sich in England aufhalten. Unsere Aufenthalt in England voraussetzende Prozessvorschrift betreffs Klagezustellung an juristische Personen gilt auch für ausländische juristische Personen, d. h. auch diese letzteren können sich in England aufhalten. Ein für Klagezustellung ausreichender Aufenthalt braucht allerdings nicht für die Einkommensteuerpflichtigkeit zu genügen. Immerhin wird damit die Behauptung der Aktiengesellschaft negiert, dass eine juristische Person nur in dem Staate Aufenthalt haben könne, welcher ihr die Rechte einer juristischen Person verlieh. Es erübrigt, zu untersuchen, ob die hier fragliche Aktiengesellschaft tatsächlich Aufenthalt in England genommen hat. Nach ihren Statuten ist ihr Hauptgeschäftslokal verlegbar, d. h. der Aufenthalt ist nicht auf das Land beschränkt, welches die juristische Personlichkeit verlieh, ist das Hauptgeschäftslokal verlegt worden? Die Aktiengesellschaft hat ein Geschäftslokal in London eingerichtet. Sodann hat die Mehrheit der Direktoren ihren Aufenthalt in England; wo eine beschlussfähige Anzahl sich aufhalten muss, wenn auch eine bestimmte Zahl in Südafrika zu residieren hat. Die Diamanten stammen allerdings aus Südafrika; das eigentliche Geschäft besteht indessen im Handel mit Diamanten, und dieser Handel wird in London von den Londoner Direktoren, in Verbindung mit den Kimberley-Direktoren, betrieben. Kopf und Gehirn der Aktiengesellschaft befinden sich in London; sie hat ihren Aufenthalt und ihr Geschäft in England.» Das Berufungsgericht hat sich in seiner Begründung wieder der Goerz-Entscheidung genähert; Hauptgeschäftslokal und Direktorium — Kopf und Gehirn — werden von neuem als Kriterien behandelt. Gleichzeitig ist ein neuer Gesichtspunkt schärfer hervorgetreten, nämlich, dass ein Aufenthalt im Vereinigten Königreiche nicht notwendigerweise nachgewiesen zu werden braucht, um das ganze Einkommen zur Steuer heranzuziehen; dass vielmehr dasselbe Resultat erzielt wird, falls nachgewiesen wird, dass das ganze Geschäft im Vereinigten Königreiche betrieben wird. Das Oberhaus hat am 30. Juli d. J. die Entscheidung bestätigt.

— **Kanadische Zölle.** Der «Deutsche Reichsanzeiger» meldet: Der kanadische Finanzminister hat in seiner Budgetrede vom 29. November angekündigt, dass die Regierung vorschläge, die Vorzugsbehandlung Grossbritanniens weiterbestehen zu lassen. In dem neuen Zelftarif würden die Verzugszölle durch Abzug eines Drittels festgesetzt werden. Weiter schlug der Finanzminister vor, drei Arten von Zelftarifen in Anwendung zu bringen: Einen Generaltarif, der in der Hauptsache dem bisherigen entsprechen solle, einen etwas ermässigten Zwischentarif und den Vorzugstarif für England. Es sei beabsichtigt, den Zwischentarif während den Verhandlungen mit fremden Ländern in Kraft treten zu lassen, um für Kanada annehmbare Bedingungen zu erwirken.

— **Konsulate.** Herrn Gustav Simon ist vom Bundesrate am 3. Dezember die nachgesuchte Entlassung als schweizerischer Konsul in Königsberg unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Jahres erteilt worden.

Consulats. Le conseil fédéral a accepté, avec remerciements pour les services rendus, la démission donnée, pour la fin de l'année courante, par M. Gustave Simon, de Königsberg (Prusse orientale), de ses fonctions de consul de Suisse en cette résidence.

Société Suisse des Commerçants. Cette société envoie ces jours-ci son 33^{ème} rapport annuel comprenant la période du 1^{er} mai 1906 au 30 avril 1906. 73 sections et 12,000 membres environ appartiennent à l'association. Des tableaux concernant l'activité des écoles d'enseignement commercial, dirigées par les sections, il ressort que 5,891 écoliers et 1,116 écolières, répartis en 3,023 classes, ont suivi les cours dont le 35% à peu-près purent être donnés pendant les heures de travail. Les examens d'apprentis eurent lieu dans 20 arrondissements; 417 candidats s'y étaient annoncés, desquels 393 furent diplômés. La société adressa une requête au département fédéral du commerce dans le but d'obtenir une subvention de la Confédération permettant de faciliter aux jeunes employés de commerce nécessiteux mais capables une émigration temporaire en vue d'études dans un centre commerçant étranger. L'organe hebdomadaire de l'association, le „Schweiz. Kaufmännisches Centralblatt“, publiant des articles dans les trois langues, a un tirage de 10,000 exemplaires. Le bureau de placement a repourvu 1695 places durant la période administrative écoulée. Le nombre des membres de la caisse-maladie s'est accru de 142 à 1,131. Il a été payé dans 91 cas des indemnités pour maladies, cures et décès fr. 8,591. L'association possède une caisse de secours qui dans 10 cas versa fr. 556. Il existe en outre depuis la dernière assemblée des délégués

une caisse d'épargne pour cas de chômage. La société veut par là résoudre le problème de l'assistance des sans-travail par l'assurance-épargne en accordant une rente pour cas de chômage. Le rapport donne un aperçu au sujet des démarches faites par le comité central et les sections relatives aux postulats de la Société Suisse des Commerçants se rapportant au Code civil fédéral (Code fédéral des Obligations) en faveur du repos dominical, de la fermeture du samedi après-midi, de la loi sur les apprentissages, des tribunaux de prud'hommes, etc. Comme il l'avait déjà fait pour le contrat d'apprentissage, le comité central s'est occupé de l'édition d'un contrat-type d'engagement pour les employés de commerce. A l'assemblée des délégués de Liestal il a été pris une résolution tendant à ce que la loi fédérale sur les métiers traitât la profession commerciale en particulier, selon l'importance qui lui revient et qu'elle tint compte des vœux des employés de commerce.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Deutsche Reichsbank.		Oesterreichisch-Ungarische Bank.	
23. Nov.	30. Nov.	23. Nov.	30. Nov.
Mark	Mark	Kronen	Kronen
Metallbestand 809,268,000	766,316,000	Metallbestand 1,410,437,354	1,409,636,560
Wechselportef. 1,142,734,000	1,171,271,000	Wechsel: auf das Ausland 60,000,000	60,000,000
		auf das Inland 661,942,604	682,177,667
		Notenzirkulation 1,349,483,000	1,386,584,660
		Kurzfall. Schulden 586,848,000	591,200,000
		Notenzirkulation 1,838,585,560	1,886,854,660
		Kurzfall. Schulden 223,735,581	200,852,940

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.

Hypothekarkasse des Kantons Bern

Konversion der 3 1/2 % verzinslichen Kassascheine in 3 3/4 % Titel und Abgabe neuer Couponbogen

Den Inhabern der 3 1/2 % verzinslichen Kassascheine unserer Anstalt bringen wir hiermit zur Kenntnis, dass diese Titel auf Wunsch der Gläubiger konvertiert und mit neuen, auf 3 3/4 % lautenden Zinscoupons versehen werden. (2743)

Den Besitzern von Inhaber-Titeln (au porteur) wird ein Exemplar des Zirkulars vom 8. November 1906, worin die Konversionsbedingungen näher angegeben sind, auf briefliches Begehren sofort per Post zugesandt.

Bern, den 4. Dezember 1906.

Hypothekarkasse des Kantons Bern.

Der Verwalter:
Moser.

Brauerei zum Warteck

B. Füglistaller Nachfolger, in Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 10. Dezember 1906, abends 6 Uhr

in der Zunft zu Safran

(1. Stock) Gerbergasse Nr. 11.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 30. September 1906.
- 2) Abnahme des Berichtes der Verwaltung, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren. (2596)
- 3) Feststellung der Dividende.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Jahr 1906/07.
- 5) Erneuerungswahl für die zwei laut Statuten austretenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

Bericht und Jahresrechnung liegen vom 3. Dezember an zur Einsicht der Herren Aktionäre bei der Handwerkerbank Basel bereit. Auch können daselbst die zur Teilnahme an der Generalversammlung erforderlichen Zutrittskarten gegen Deponierung der Aktien vom 3. bis 10. Dezember bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Hartpapier-Industrie-A. G. Altdorf

Die Zeichner von Prioritätsaktien der Hartpapier-Industrie A. G. Altdorf, eventuell deren Rechtsnachfolger, werden hiemit eingeladen, die

zweite Einzahlung von 50%

— gleich Fr. 250 per Aktie —

den 31. Dezember 1906 bei der Creditanstalt in Luzern

zu leisten, wogegen ihnen die entsprechende Anzahl Prioritätsaktien in Tausch gegen die Interimsquittung ausgehändigt werden wird.

Auf verspätete Einzahlungen ist laut § 7 der Statuten ein Verzugszins von 6% zu entrichten. (2698)

Altdorf, den 27. November 1906.

Der Verwaltungsrat.

Amtliches Güterverzeichnis

über den Nachlass des Elias Bollag, von Ober-Endingen (Kt. Aargau), gewesener Viehhändler in Langnau (Kt. Bern).

Eingabfrist für Schulden und Bürgschaften bis und mit dem 22. Januar 1907, in die Amtsschreiberei Signau in Langnau bei Folge des Verlustes der Ansprache im Unterlassungsfalle. (2689)

Langnau, 26. November 1906.

Bewilligt,

Der Regierungstatthalter:
Probst.

Der Amtsschreiber:

Friedli.

Kauf oder Beteiligung

Jüngerer, seriöser Kaufmann wünscht ein gut eingeführtes, nachweisbar rentables

Reisegeschäft (2726;)

zu übernehmen.

Eventuell würde auch Reiseposten mit Beteiligung angenommen. Verfügbares Kapital 25 Mille.

Offerten sub Chiffre T c 8671 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Albums
über ausgeführte Arbeiten
stehen gerne zur Verfügung

Eisengleiserei u. Maschinenfabrik Selnau
M. KOCH, ZÜRICH
Eisenbau-Werksstätte bei der Station Zürich-Glieshübel
liefert
Eisenkonstruktionen
jeder Art.

Projektzeichnungen und stat.
Berechnungen

(3176)

Pferdebesitzer!
Gebraucht
nur **Original-H-Stollen** mit der Marke **LJ**
Fabrikanten: **LEONHARDT & CO.,** Berlin-Schöneberg.
Jll. Katalog gratis!

(2488)

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — London

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 62,800,000

Reserven Fr. 44,280,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. (46)

Unsere Zinssätze sind bis auf weiteres:

4% für Einlagen auf Depositenhefte, wobei Verständigkeit über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt.

3 3/4% in Check-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung.

Die Direktion.

EXPORT nach Süd- und Zentralamerika

Zwei Schweizer, welche seit vielen Jahren ganz Süd- u. Zentralamerika bereisen, suchen direkte Beziehungen mit schweizerischen Fabrikanten aller Branchen für den kommissionsweisen Vertrieb ihrer Produkte anzubahnen. — Für riskolose Geschäfte kann durch Bankdelcredere erstklassiger europäischer Bankhäuser eventuell Garantie geleistet werden. (2717)

Offerten erbeten sub ZU 11695 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.